

# alma



---

An der Spitze – Leistung. Leben. Limit.

---

Unsere Kernkompetenz:

# Unvergessliche Momente schaffen.



HSG Alumni



04



06



12



22

**Fokus**

- 04 «Hochleistungsunternehmen haben eine geringe Burnout-Rate»
- 06 Ehemalige im Porträt – Martin Ritter
- 12 HSG-Studierende beurteilen das Zeitmanagement von Führungskräften

**Wissen und Karriere**

- 09 Werden Sie auch «Alumna oder Alumnus der Woche»
- 11 lab – wer forscht an was?
- 13 Bringen Sie in der Reifephase Schwung in Ihre Karriere
- 29 next – Alumni in neuen Positionen

**Netzwerk**

- 15 Jahresbericht HSG Alumni
- 19 HSG Focus: Aufstrebende Märkte, neue Chancen
- 20 Sortimentserweiterung im HSG Shop
- 21 Ein neues Gesicht bei HSG Alumni
- 22 7. Internationale HSG Alumni Konferenz
- 24 HSG Alumni Women's Chapter Flagship Event

**Rubriken**

- 14 Kreuzworträtsel
- 25 Presse
- 26 Publikationen

**An der Spitze**

Der Titel des diesjährigen HSG Alumni Forums in St.Gallen (mit anschliessender GV von HSG Alumni) lautet «An der Spitze – Leistung. Leben. Limit». Das ist tatsächlich ein «Motto», das in vielerlei Hinsicht mit der HSG verbunden wird – von Alumnae und Alumni ebenso wie von einer breiten Bevölkerung.

Zunächst betrifft das die Universität selbst, die sich bewusst dem Leistungsprinzip verschreibt und entsprechend auch in Rankings und Ratings immer wieder vorne mit dabei ist – zuletzt beim Rating des deutschen Centrums für Hochschulentwicklung (CHE), wie die Kurzmeldung auf der nächsten Seite zeigt. Um solche Resultate zu erreichen, braucht es auf allen Ebenen Spitzenleistungen: In der Verwaltung, in der Dozentschaft, im (politischen) Umfeld – und nicht zuletzt bei den Studierenden, die dank Mentoringprogrammen aber auch von Alumnae und Alumni nicht allein gelassen werden. Die Auszeichnung von Universitätsrat Martin Huser, der sich früher auch im HSG-Alumni-Vorstand engagiert hat, mit dem Mentorpreis der Studentenschaft (vgl. Seite 2) würdigt dies ebenfalls.

Den Leistungsausweis von HSG Alumni in Form eines kurzen Jahresberichts finden Sie übrigens in der Mitte des Heftes: Auch 2013 gab es zahlreiche Projekte und Anlässe, die das Netzwerk HSG Alumni weiter voranbringen.

Und schliesslich betrifft das Thema wohl alle Alumnae und Alumni, die nach ihrem Studium im Beruf, aber auch in Politik und Familie, Verantwortung (mit-)übernehmen: Auch wer auf Leistung setzt und leistungsfähig ist, darf nicht vergessen, dass das Leben nicht nur aus (immer höheren) Zahlen und Arbeit besteht und dass es für jede und jeden Limiten gibt. Nicht zuletzt dies wird auch im GemeinwohlAtlas (vgl. Seite 3) deutlich: Die Menschen erwarten von Unternehmen nicht nur Gewinn und Arbeitsplätze, sondern auch einen Beitrag zum Gemeinwohl.

Roger Tinner, Chefredaktor

**Zum Titelbild:**

An der Spitze kann es recht einsam sein...

**Impressum**

Das Alumni-Magazin der Universität St.Gallen (bis 1997: «St.Galler Hochschulnachrichten») ISSN 1422-5980, 14. Jahrgang, Nr. 3/2014 (Juni 2014) Auflage: 23'500 Exemplare, erscheint alle 3 Monate Herausgeber: HSG Alumni Verlagsleitung: Claudia Bartolini Chefredaktion: Roger Tinner Projektleitung/Redaktion: alea iacta ag, St.Gallen Gestaltung: Schalter&Walter GmbH, St.Gallen Druck: Stämpfli Publikationen AG, Bern

Beiträge: Ruedi Aerni, Claudia Bartolini, Jacob Detennis, Sebastian Götz, Ariel Hugentobler, Edith Infanger, Christian Keuschnigg, Jürg Roggenbauch, Tim Salz, Thomas Schwabach, Roger Tinner, Philipp Wilhelm

Redaktion: alma, alea iacta ag, Oberer Graben 12, CH-9001 St.Gallen, T +41 71 244 66 00, alma@alea-iacta.ch Anzeigen: print-ad kretz gmbh, Tramstrasse 11, Postfach, 8708 Männedorf, T +41 44 924 20 70, info@kretzgmbh.ch Adressänderungen: HSG Alumni, Dufourstrasse 50, CH-9000 St.Gallen, T +41 71 224 30 10, alumni@unisg.ch

# Lehrer und Forscher mit Mission

Ende Mai hielt Manfred Gärtner, langjähriger Professor für Volkswirtschaftslehre an der Universität St.Gallen, nach 28-jähriger Tätigkeit an der HSG seine Abschiedsvorlesung. Ein Auszug aus der Würdigung im «HSG Focus».

Christian Keuschnigg

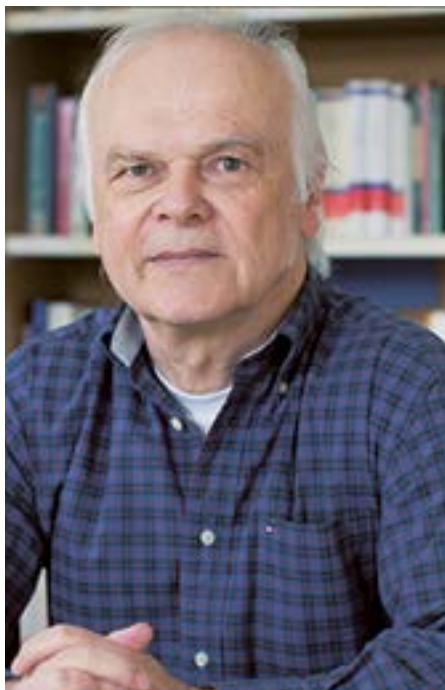
Manfred Gärtner hat 1977 mit Summa Cum Laude bei den Professoren Bruno Frey und Gerard Gäfgen dissertiert, 1982 wurde ihm von der Universität Basel die Venia Docendi in Nationalökonomie verliehen. Am 1. Oktober 1986 ist er als Ordinarius für Volkswirtschaftslehre mit besonderer Berücksichtigung der Wirtschaftstheorie an die HSG berufen worden. Vor und nach diesem Zeitpunkt hat er führende Universitäten wie University of Michigan, Ann Arbor, Harvard University und University of California, San Diego, als Visiting Scholar besucht. Er hat 1993 bis 1995 als Vorstand der volkswirtschaftlichen Abteilung gedient. Er war bis heute Direktor der Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie, von 2002 bis 2013 in geschäftsführender Funktion.

## Studiengang aus der Taufe gehoben

Manfred Gärtner war Lehrer und Forscher mit Mission. Er war Autor von international verbreiteten, deutsch- und englischsprachigen Lehrbüchern der Makroökonomie. Die didaktische und grafische Aufbereitung der Lehrinhalte war ihm ein vorrangiges Anliegen und ist zu einem wahren Markenzeichen seiner Lehrbücher geworden. Er war ein Pionier in der Nutzung des Internets und in der multimedialen Aufbereitung der Lehrbücher und des begleitenden Lehrmaterials für die Studierenden. Damit hat er im Bereich Volkswirtschaftslehre einen erheblichen Beitrag zur Exzellenz der HSG in der Lehre geleistet. Er hat massgeblich an der Neukonzeption der Lehre mitgewirkt und dabei den Studiengang Master in Economics aus der Taufe gehoben.

## Unabhängiger, standfester Forscher

Seine Forschungsschwerpunkte zur Makroökonomie des Arbeitsmarktes, monetäre Makroökonomie offener Volkswirtschaften, Wechselkursstheorie und -politik sowie zur politischen Ökonomie haben sein Engagement in der Lehre ideal ergänzt. Die Resultate seiner Forschung sind in zahlreichen, renommierten internationalen Fachzeitschriften publiziert. Dabei hat er immer wieder brennende wirtschaftspolitische Themen wie beispielsweise die Auswir-



Prof. Dr. Manfred Gärtner

kungen des Bankgeheimnisses oder den Einfluss der Ratingagenturen auf Zinsen und die Tragbarkeit von Staatsschulden aufgegriffen. Die Tatsache, dass manche Einsichten kontroverse Diskussionen auslösten, hat ihn aber noch nie von der Erforschung von Themen im Brennpunkt öffentlicher Auseinandersetzung abgehalten oder gar zu Kompromissen in der Interpretation der Ergebnisse veranlasst. Diese wissenschaftliche Unabhängigkeit und Standfestigkeit charakterisieren Manfred Gärtner als Forscher.

## Nachwuchsförderer

Die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses war ihm ein besonderes Anliegen. Zu seinen MitarbeiterInnen hat er eine enge Beziehung kultiviert, oft auch lange nach ihrer Tätigkeit an der HSG. Unter seiner Leitung hat die Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie zahlreiche Alumni in einflussreichen Positionen hervorgebracht. Manche KollegInnen werden sich an seine legendäre Standfestigkeit erinnern, die eben auch bedeutete, dass man seine Argumente wirklich sehr gut entwickeln musste, um ihn von einem besseren Standpunkt überzeugen zu können.

# GemeinwohlAtlas veröffentlicht

**Welchen Beitrag leisten Schweizer Unternehmen und Organisationen zum Wohlergehen der Gesellschaft? Das Center for Leadership and Values in Society der Universität St.Gallen (CLVS-HSG) hat 4500 Personen in der Deutschschweiz befragt, was sie über den Gemeinwohlbeitrag von 62 ausgewählten Institutionen denken. Die Ergebnisse sind erstmals in einem «GemeinwohlAtlas» zusammengefasst.**

Spätestens seit der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008 sind Schweizer Unternehmen und Organisationen gefordert, ihren Beitrag zum gesellschaftlichen Wohlergehen unter Beweis zu stellen. Bisher fehlen verlässliche Daten darüber, wie die Bevölkerung den Gemeinwohlbeitrag einzelner Unternehmen und Branchen in der Schweiz einschätzt. Aus diesem Grund hat das Center for Leadership and Values in Society untersucht, welche Faktoren die öffentliche Wahrnehmung beeinflussen.

## Aufgabenerfüllung, Lebensqualität, Geschäftsgebaren, Zusammenhalt

In einer ersten Umfrage ermittelten die Forschenden um Prof. em. Dr. Peter Gomez und Prof. Dr. Timo Meynhardt des CLVS-HSG, wie vertraut die Bevölkerung mit den grössten und bedeutendsten Unternehmen der Schweiz ist. Auf Basis von Expertengesprächen wurden zusätzlich regional relevante Organisationen im Kanton St.Gallen ausgewählt. Ergänzend dazu wurden schliesslich wichtige Organisationen ausserhalb der Wirtschaft einbezogen. Anschliessend beurteilten die Studienteilnehmer mit Hilfe eines Online-Fragebogens den Gemeinwohlbeitrag der ausgewählten 62 Institutionen. Zu den Kriterien gehörten die Aufgabenerfüllung, der Beitrag des Unternehmens zur Lebensqualität, die moralische Qualität des Geschäftsgebarens sowie der Beitrag zum Zusammenhalt der Schweiz. Die vollständige Liste aller untersuchten Unternehmen und Organisationen ist auf der Website [www.gemeinwohl.ch](http://www.gemeinwohl.ch) einzusehen.

[www.gemeinwohl.ch](http://www.gemeinwohl.ch)